



# WIFO Werbeklimaindex

---

Erhebungszeitraum Oktober 2021

# Werbeklimaindex Oktober 2021: Methodik

- Analyse der Werbekonjunktur:
  - Rückblick 3. Quartal 2021
  - Aktuelle Lage im Oktober 2021
  - Ausblick auf die kommenden 6 Monate
- Simple Prinzip zur Analyse:
  - Salden: Anteil positiver Antworten minus Anteil negativer Antworten
- Werte  $> 0$  → Verbesserung
- Werte  $= 0$  → Stagnation
- Werte  $< 0$  → Verschlechterung
- Je größer der Abstand von 0, desto deutlicher ist die positive bzw. negative Entwicklung
- Ergebnispräsentation nach monatlichem Wifo-Konjunkturtest
- Stichprobe: 97 Unternehmen mit 2.604 Beschäftigten

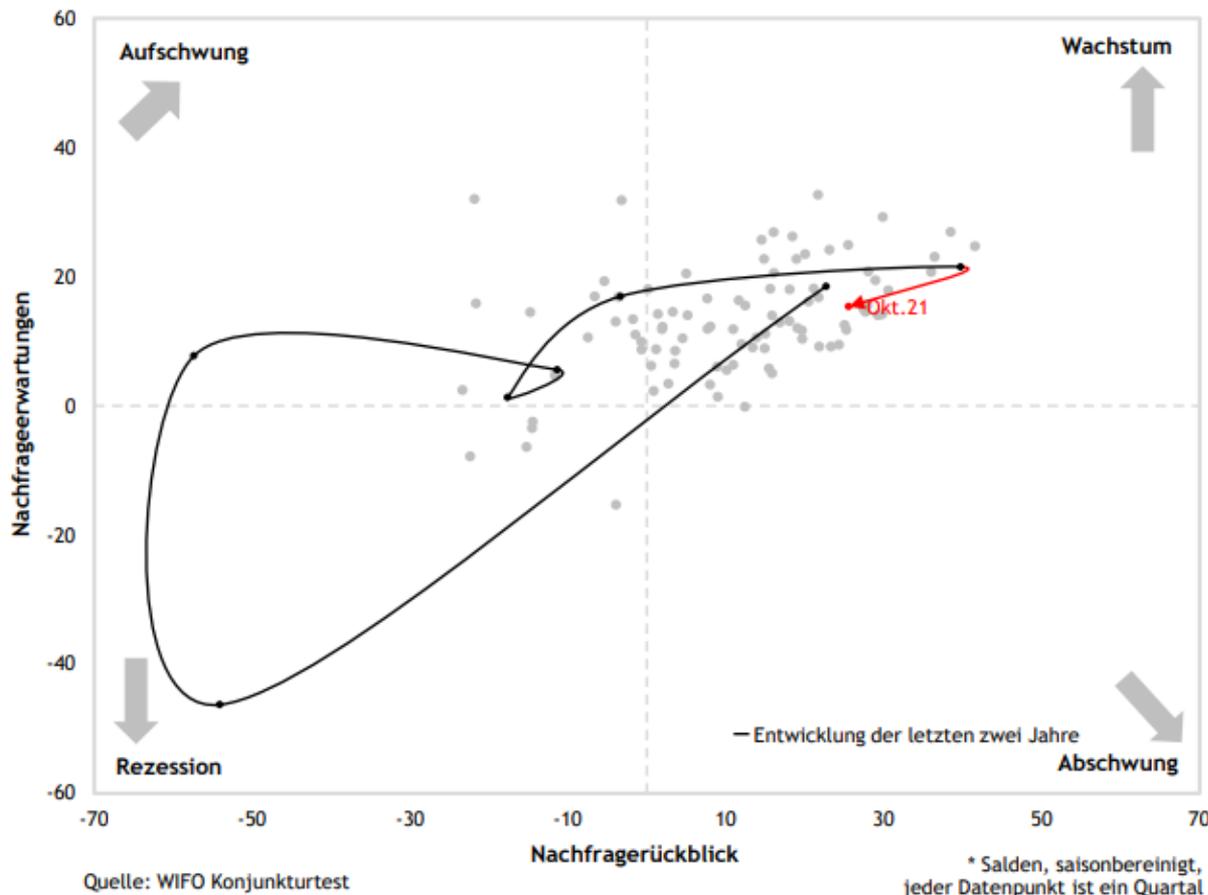
# Werbeklimaindex



Werte sind Salden aus dem Anteil positiver und negativer Umfragewerte

# Konjunktur-Uhr von 1997 bis 2020

## Darstellung der Ergebnisse der Werbung und Marktkommunikation



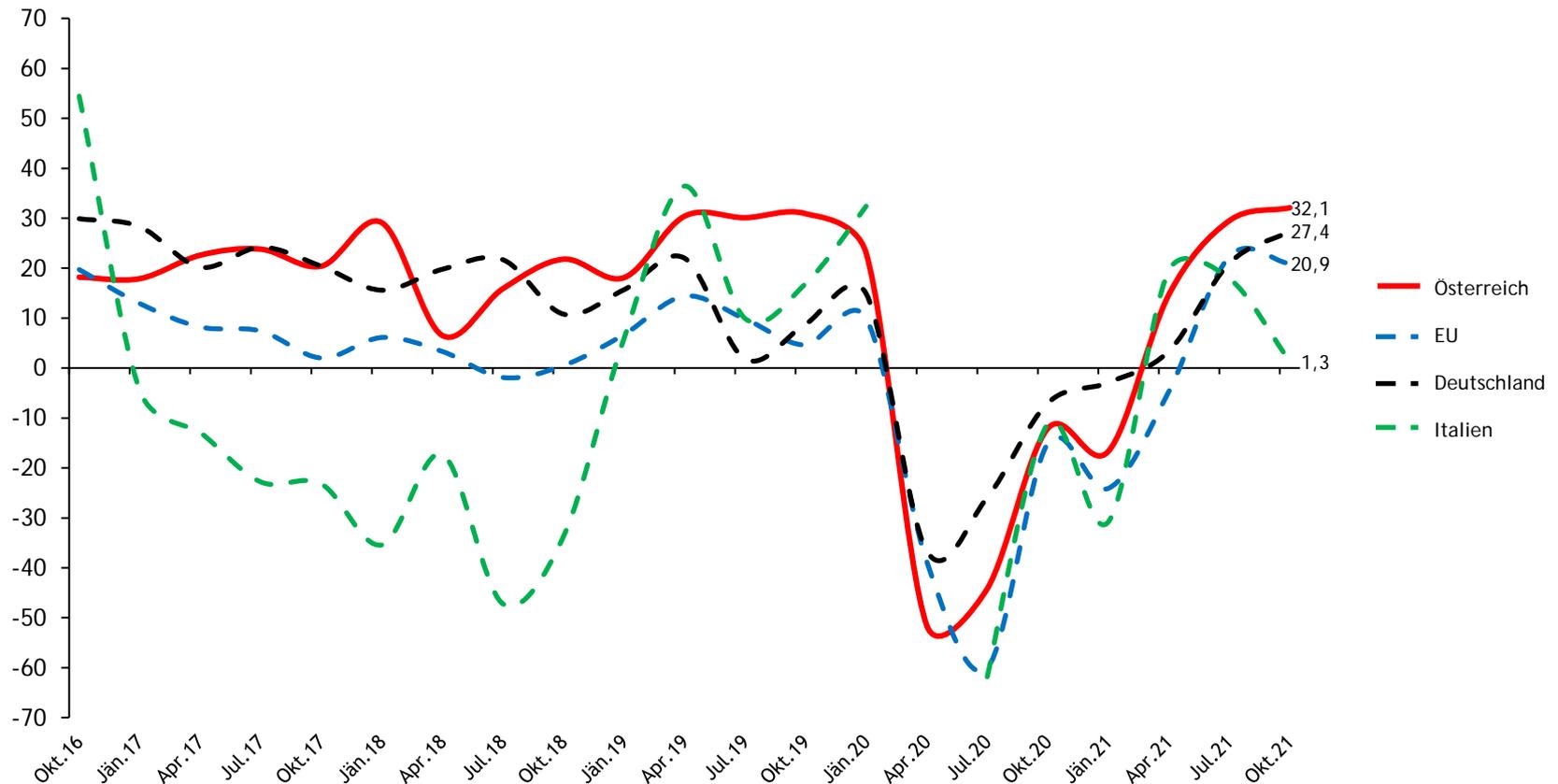
Wie lese ich die „Konjunktur-Uhr“?  
Die Konjunktur-Uhr ist ein 4-Phasen Diagramm, mit dem sich der Verlauf eines Konjunkturzyklus gut verfolgen und analysieren lässt. Basis dafür ist der WIFO Konjunkturtest. Auf der X-Achse wird der Werbeklimaindex der vergangenen drei Monate, auf der Y-Achse die Erwartungen des Werbeklimaindex abgebildet. Sind die Auswertungen der im WIFO Konjunkturtest befragten Unternehmen zur Nachfrage und zu den Nachfrageerwartungen per Saldo schlecht, d. h. im Minus, so befindet sich die Konjunktur in der Rezession (Quadrant links unten). Gelangen die Nachfrageerwartungen ins Plus (bei noch schlechter Nachfrage), so gerät man in die Aufschwung-Phase (Quadrant links oben). Sind Nachfrage und Nachfrageerwartungen gut, d. h. im Plus, so herrscht Wachstum (Quadrant rechts oben). Drehen die Nachfrageerwartungen ins Minus (bei noch guter Nachfrage), so ist die Abschwung-Phase erreicht (Quadrant rechts unten).

# Zusammenfassung Werbeklima Oktober 2021

---

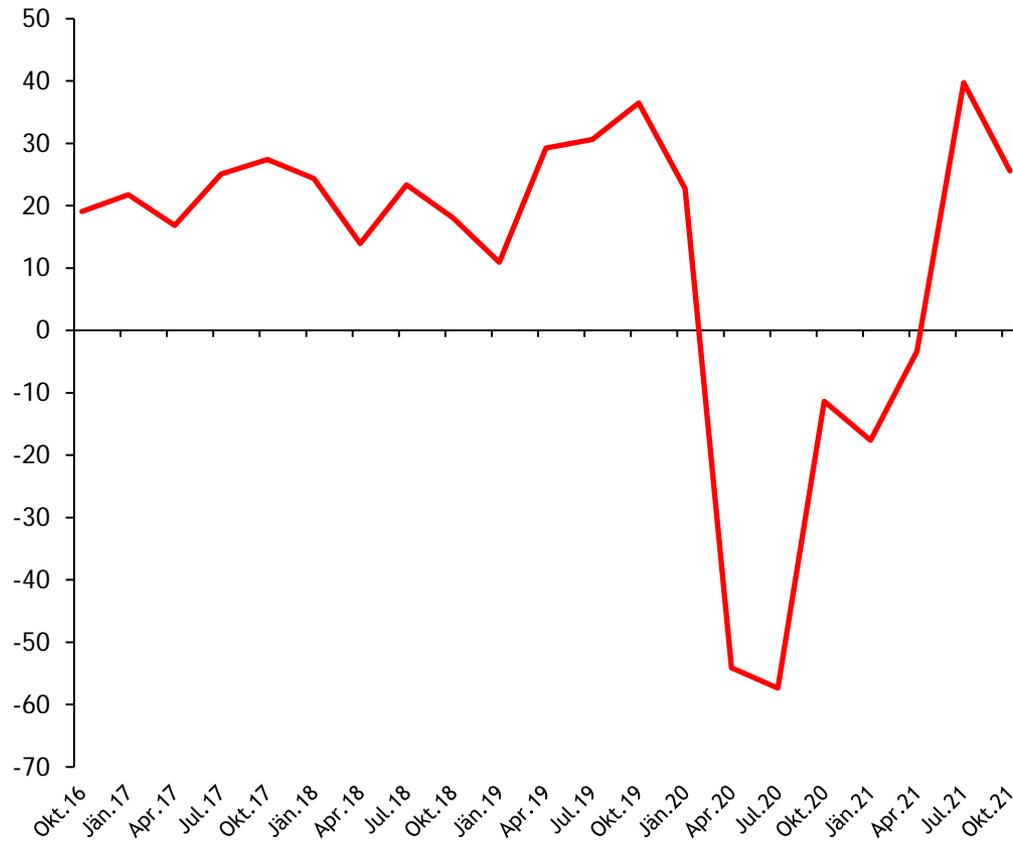
- Die Werbekonjunktur in Österreich entwickelte sich dynamisch, gibt aber im Vergleich zum Vorquartal leicht nach
- Der Wifo-Werbeklimaindex liegt aktuell bei 24 Punkten
- Im EU-Vergleich verzeichnet Österreich eine positive Nachfrageentwicklung
- Die Meldungen zur Nachfrage und zur Geschäftslage der letzten Monate fielen zuversichtlich, aber etwas verhaltener als im Vorquartal aus
- Die aktuelle Geschäftslage wird nach wie vor als schwierig eingestuft und liegt bei -23 Punkten
- Die Auftragsbücher sind wieder besser gefüllt
- In Bezug auf die Einschätzung der Geschäftslage in den nächsten 6 Monaten geben sich die Unternehmer optimistisch
- Der Arbeitsmarkt der Werbebranche bleibt 2021 stabil

# Nachfrage in den letzten drei Monaten



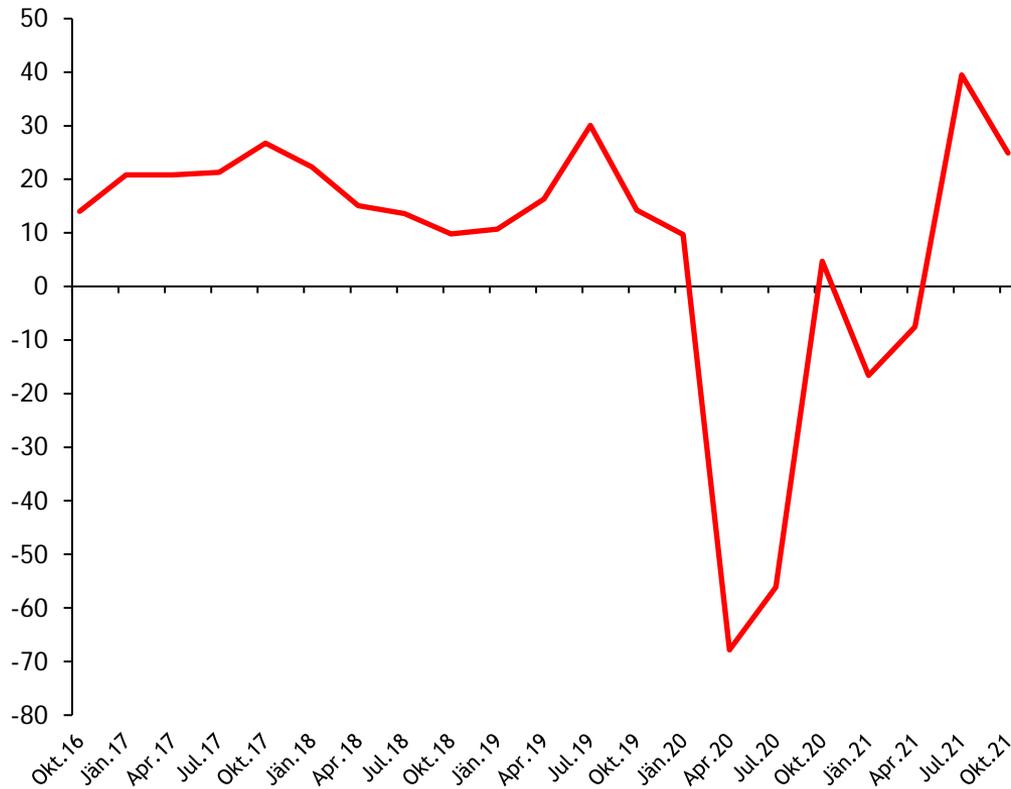
Joint Harmonised EU Programme of Business and Consumer Surveys, Ergebnisse für NACE 73 (Werbung und Marktforschung)

# Nachfrage in den letzten drei Monaten



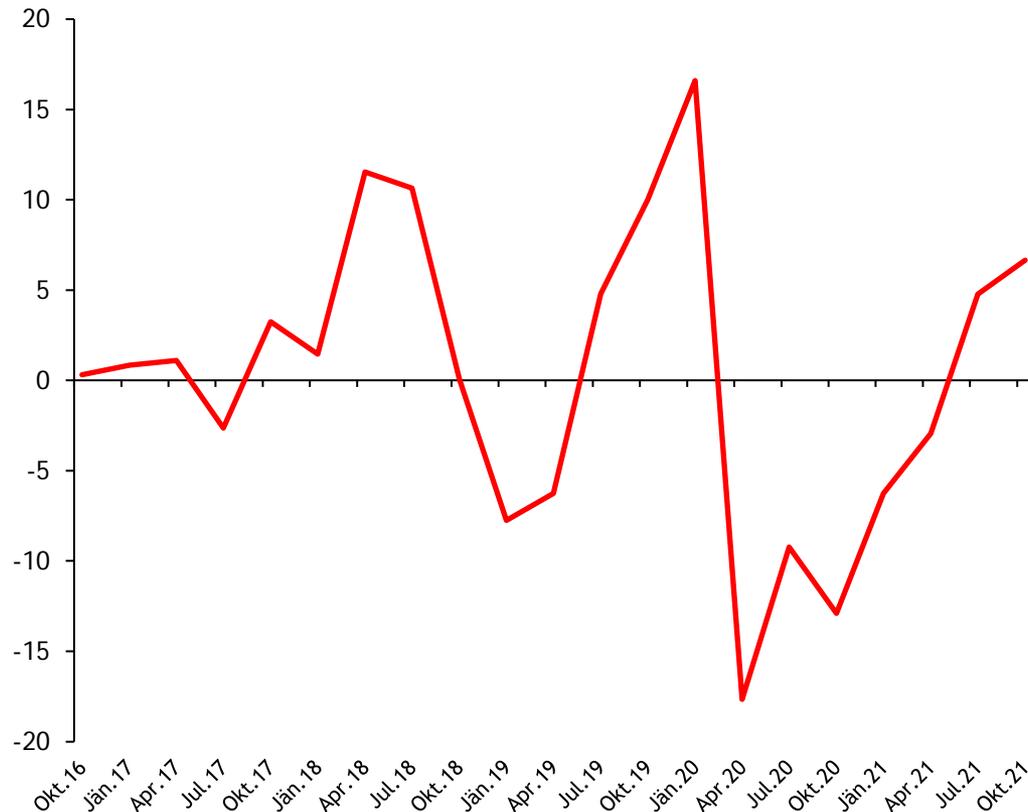
- Die Einschätzungen der Unternehmen zur Nachfrage sind weiterhin sehr zuversichtlich, wenn auch etwas weniger als im Vorquartal
- 42 % melden eine Verbesserung der Nachfragesituation
- 16 % der Unternehmen berichten von einer Verschlechterung der Nachfrage
- Per Saldo liegen die Nachfrageeinschätzungen damit bei 26 Punkten

# Entwicklung der Geschäftslage in den letzten drei Monaten



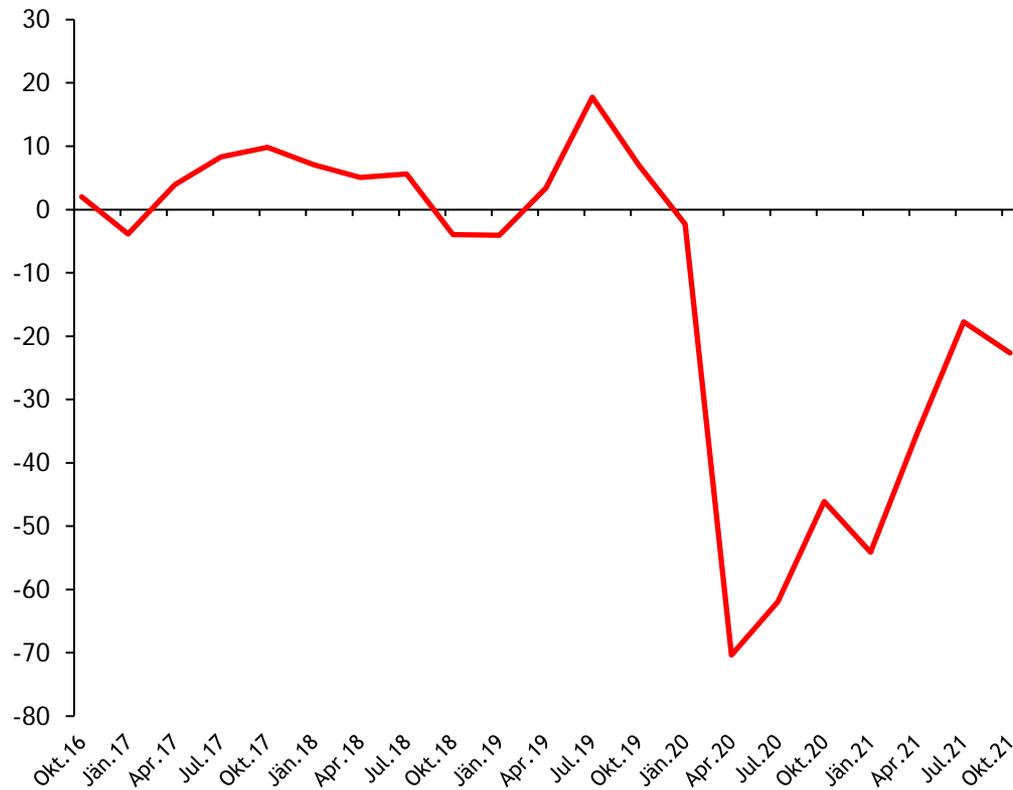
- 38 % der Unternehmen meldeten eine Verbesserung ihrer Geschäftslage
- 13 % sahen sich mit einer Verschlechterung konfrontiert
- Der Saldo liegt bei 25 Punkten

# Beschäftigung in den letzten drei Monaten



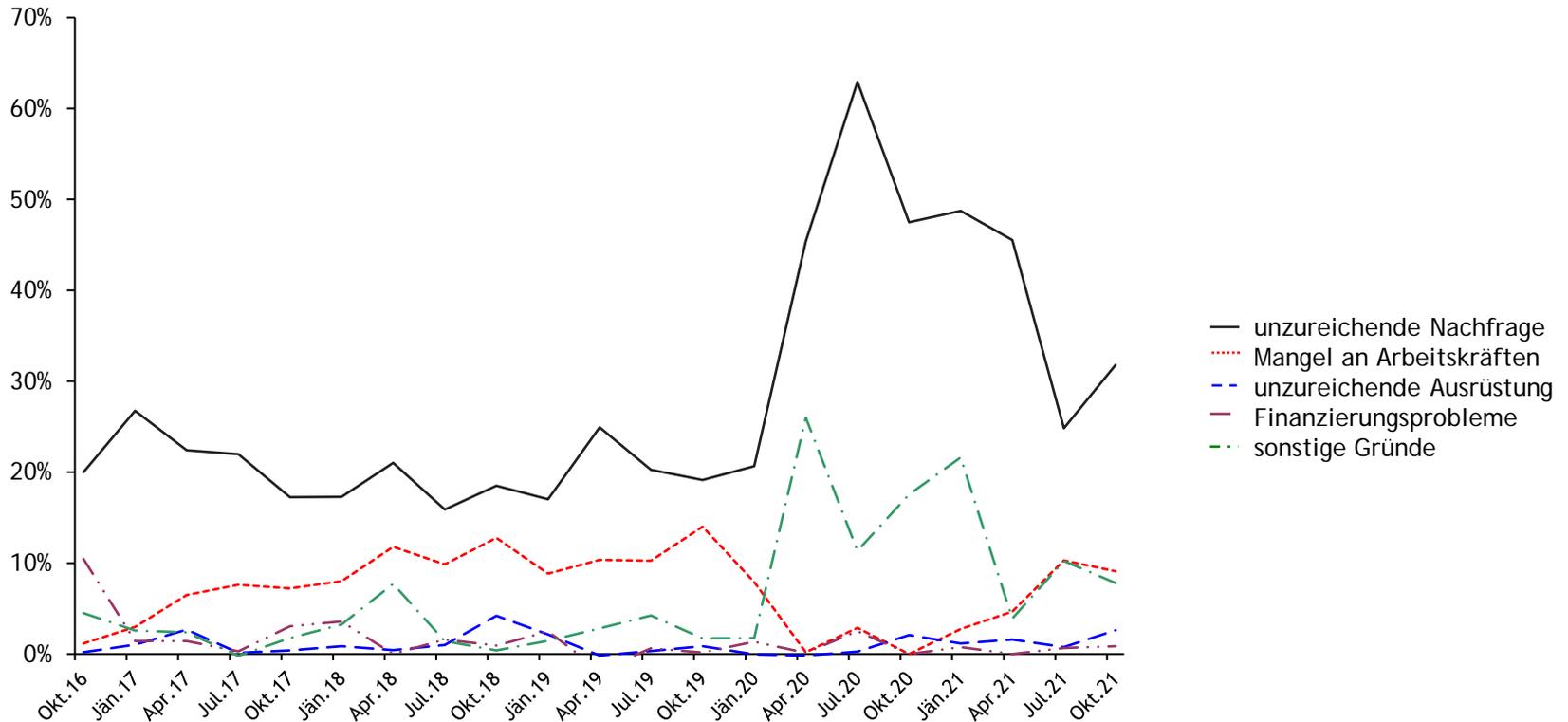
- 16 % der befragten Unternehmen gaben an, neue Mitarbeiter aufgenommen zu haben
- 9 % der Unternehmer meldeten, in den vergangenen drei Monaten zum Abbau von Mitarbeitern gezwungen worden zu sein
- Der Saldo liegt bei 7 Punkten und verbesserte sich seit einem Jahr kontinuierlich

# Beurteilung der aktuellen Geschäftslage



- 13 % der Befragten berichten von einer besseren als saisonüblichen Geschäftslage
- 36 % der Unternehmen meldeten eine schlechtere als saisonübliche Geschäftslage
- Per Saldo liegt der Indikator bei -23 Punkten

# Behinderungen der Geschäftstätigkeit



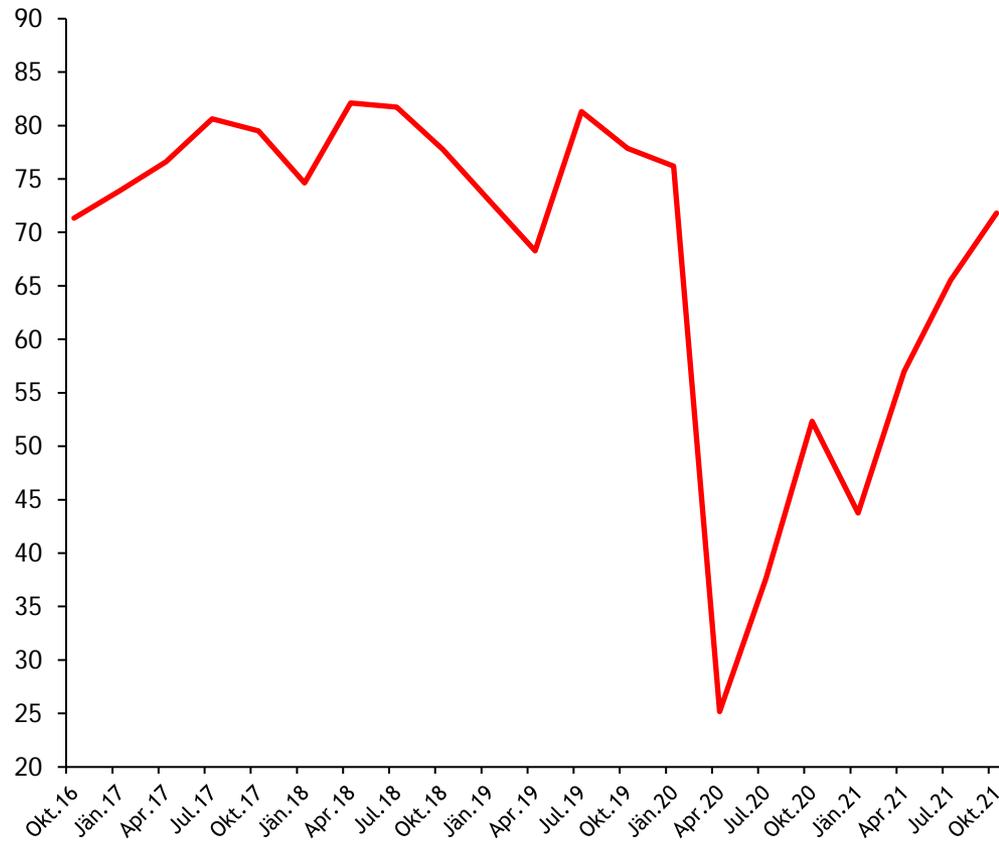
# Primäre Behinderungen der Geschäftstätigkeit

---

Fast die Hälfte der Unternehmen (47 %) gibt an, zur Zeit keine Behinderungen ihrer Geschäftstätigkeit zu erfahren:

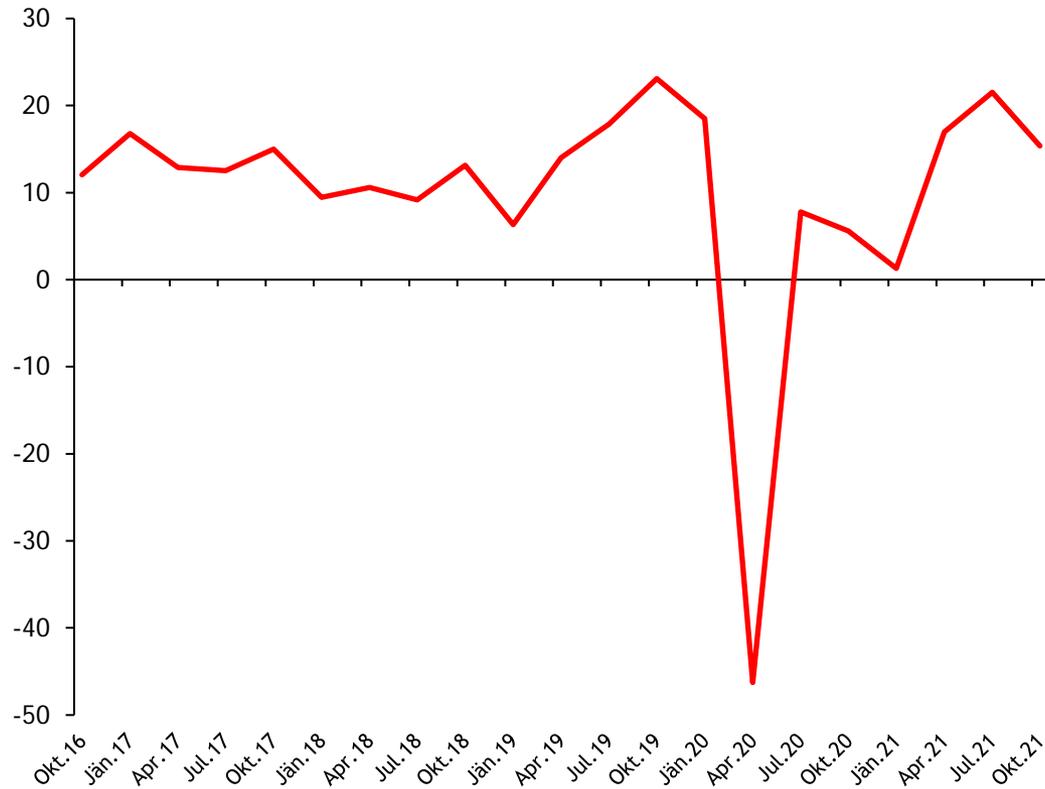
- 32 % melden unzureichende Nachfrage
- 9 % geben einen Mangel an Arbeitskräften an
- 8 % nennen „sonstige Gründe“
- 3 % geben unzureichende Ausrüstung als Grund an
- 1 % geben Finanzierungsprobleme als Grund an

# Auftragsbestände



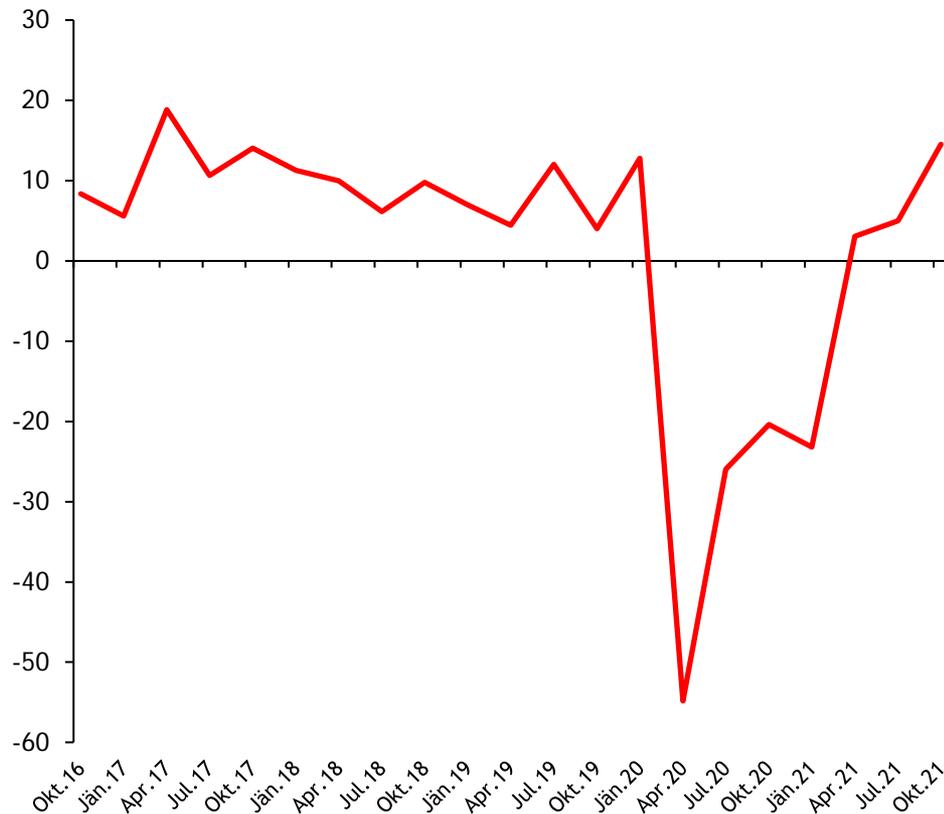
- 73 % der Unternehmen melden ausreichende oder mehr als ausreichende Auftragsbestände
- 27 % der Unternehmen sind mit unzureichenden Auftragsbeständen konfrontiert
- Damit steigt dieser Saldo im Vergleich zum Vorquartal weiter an

# Nachfrageerwartung



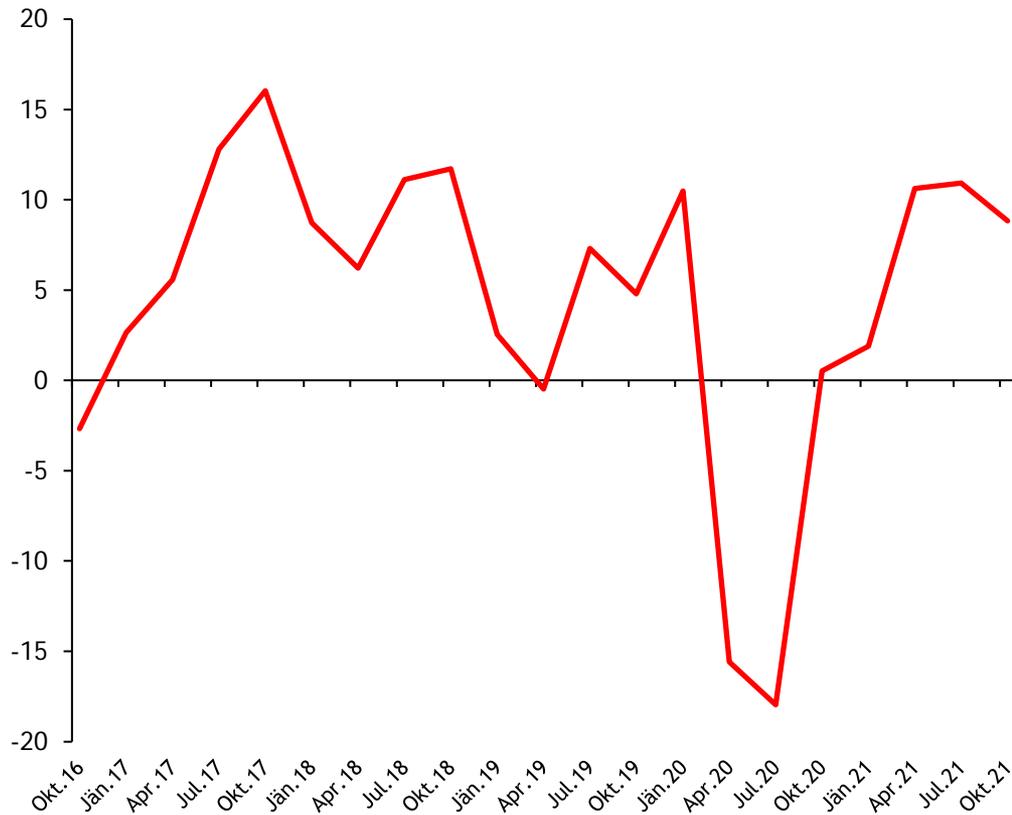
- 23 % gehen von einem Steigen der Nachfrage aus
- 8 % erwarten ein Sinken der Nachfrage
- Trotz leichtem Rückgang im Vergleich zum Vorquartal liegt der Saldo mit 15 Punkten deutlich im positiven Bereich

# Geschäftslage in den kommenden 6 Monaten



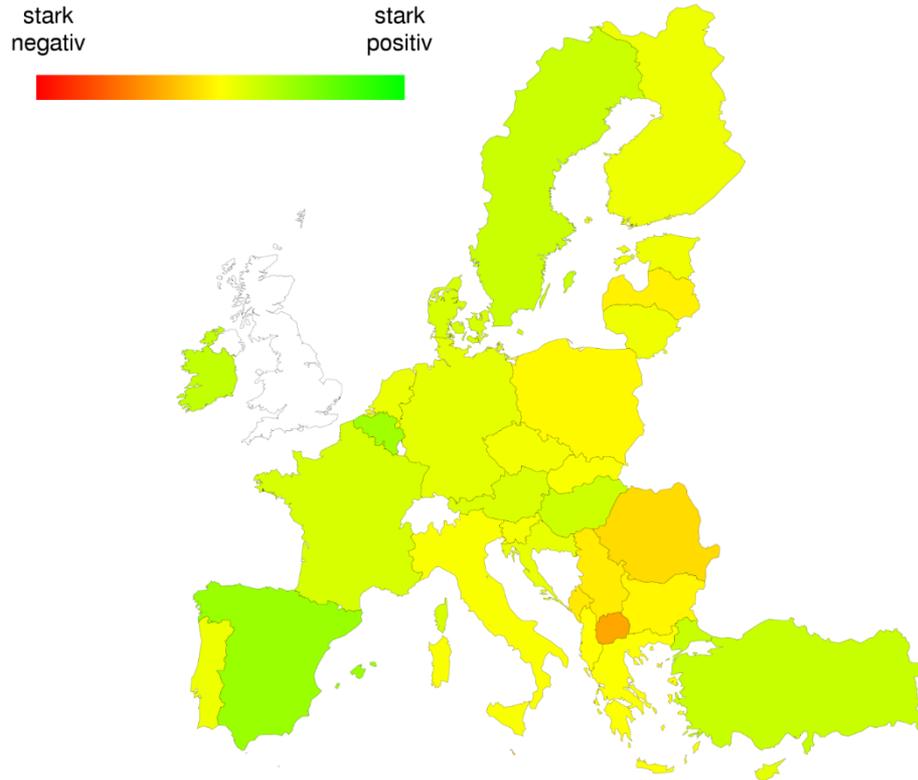
- Der Saldo in Bezug auf die Einschätzung zur künftigen Geschäftslage liegt mit 15 Punkten deutlich im positiven Bereich
- 25 % rechnen mit einer Verbesserung der Geschäftslage
- Demgegenüber stehen 10 %, die von einer Verschlechterung der Geschäftslage in den kommenden Monaten ausgehen

# Beschäftigungserwartung



- Der Index der Beschäftigungserwartungen liegt mit 9 Punkten deutlich über der Null-Linie
- 18 % der Unternehmen gaben an, in den nächsten Monate neue Jobs zu schaffen
- 9 % gehen von einem Mitarbeiterabbau aus

# EU Vertrauensindikator Werbung Oktober 2021



3 Monate zuvor



6 Monate zuvor



9 Monate zuvor



12 Monate zuvor



- Eine Erholung ist in fast allen EU Werbemärkten zu spüren
- Die Konjunktur in Portugal, Italien und der Slowakei ist noch verhalten
- Die Lage am Balkan bleibt angespannt
- In Rumänien schlägt die stark steigende Zahl der Corona-Infizierten auf die Konjunktur durch

Q: Confidence Indicator (COF) für NACE 73 der Europäischen Kommission DG-ECFIN; Kartendaten: © EuroGeographics bezüglich der Verwaltungsgrenzen; Visualisierung: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO).

# Rückfragen

---

Mag. Markus Deutsch  
Rosemarie Miklau, MLS

Wiedner Hauptstraße 57/III/6

1040 Wien

T +43 (0)5 90 900 3539

E [werbung@wko.at](mailto:werbung@wko.at)

W <http://wko.at/werbung>